

## Informationen für Humanmediziner zur Maul- und Klauenseuche (MKS)

- **Was ist die Maul- und Klauenseuche?**

Die Maul- und Klauenseuche ist eine hochkontagiöse, durch Picornaviren verursachte, anzeigepflichtige Tierseuche der Klauentiere (Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen, aber auch Wildklauentiere wie Wildschweine, Reh etc.). Aufgrund der großen wirtschaftlichen Verluste, die der Landwirtschaft und den angegliederten Wirtschaftszweigen durch einen Ausbruch der MKS entstehen, ist sie in Europa zu einer der am meisten gefürchteten Tierseuchen geworden. Um die Seuchenausbreitung einzudämmen und so die wirtschaftlichen Schäden im Ausbruchsfall begrenzt zu halten, werden durch die Behörden drastische Bekämpfungsmaßnahmen (Tötung infizierter und verdächtiger Tiere, Einrichtung von Restriktionszonen, Restriktionen bei der Vermarktung von Tieren gewonnener Erzeugnisse) ergriffen.

- **Ist Maul- und Klauenseuche gefährlich für die menschliche Gesundheit?**

Nein, das MKS-Virus stellt keine Gefahr für die menschliche Gesundheit dar, da beim Mensch nur eine geringe Empfänglichkeit für das Virus besteht. Beim MKS-Seuchenzug 2001 in Großbritannien kam es zu keiner humanen Infektion.

Theoretisch ist es möglich, dass sich der Mensch bei sehr intensivem Kontakt mit erkrankten Tieren (z.B. Landwirte oder Tierärzte) beispielsweise über kleine Hautverletzungen mit dem MKS-Virus infiziert, auch eine Infektion durch den Verzehr von Rohmilch (nicht erhitzte Milch, z. B. direkt vom Hof) infizierter Tiere ist theoretisch denkbar. Milch und Fleisch aus Betrieben mit erkrankten Tieren werden jedoch vernichtet und gelangen nicht auf den Markt. Insofern kann auch im Falle des Auftretens der MKS Milch und Fleisch bedenkenlos verzehrt werden. Eine Ansteckung von Mensch zu Mensch ist nicht bekannt.

- **Welchen Verlauf nimmt die MKS beim Menschen?**

Wenn es, was außerordentlich selten vorkommt, doch zu einer Erkrankung kommt, äußert sich diese nach einer Inkubationszeit von 2-6 Tagen in einer fieberhaften Allgemeinstörung mit Bildung von Blasen an den Händen (vorzugsweise den Fingerspitzen) und Füßen oder seltener auch der Mund- / Rachenschleimhaut.

Die stecknadelkopf- bis pfenniggroßen Blasen trocknen ein, entstehende Erosionen heilen innerhalb von 5-10 Tagen vollständig ab. Komplikationen sind i.d.R. nicht zu erwarten, die Prognose ist günstig.

- **Differentialdiagnose: Hand-Fuß-Mund-Krankheit**

Eine wichtige Differentialdiagnose zur MKS-Infektion beim Menschen ist die Hand-Fuß-Mund-Krankheit, die durch Enteroviren verursacht wird, weltweit vorkommt und vor allem Kinder betrifft. Im Gegensatz zur MKS ist hier eine Übertragung von Mensch zu Mensch möglich und die Hautveränderungen zeigen sich häufig zuerst im Gesicht.

- **Diagnostik**

Aufgrund der epidemiologischen Bedeutung infizierter Menschen für die Tierbestände ist es im Sinne einer effektiven Tierseuchenbekämpfung wichtig, im begründeten MKS Verdachtsfall die Diagnose beim Menschen labordiagnostisch zu sichern. Bei Auftreten der o.g. Symptome im Zusammenhang mit MKS-Ausbrüchen im Inland oder auch nach Reisen in Gebiete, in denen MKS regelmäßig vorkommt (z.B. Afrika, Asien) wenn dort Kontakt zu empfänglichen Tierarten bestanden hat, sollten unbedingt Blutproben zur serologischen Untersuchung entnommen werden. Falls möglich sollte auch Blaseninhalt oder Blasen decken gewonnen werden, um den Erregernachweis zu führen. Eine Untersuchung der Proben ist in humanmedizinischen Laboren nicht möglich. Wenden Sie sich deshalb im Verdachtsfall an die zuständige Veterinärbehörde.

Erstellt am: 05.08.2008	Überarbeitet: am: 15.11.2011	Dokument: „MKS FAQs Ärzte“ Speichername:	Eingruppierung des Dokuments nach EN 45004	Autorisiert von: TSBH
durch: AG MKS	durch: AG MKS	Version: 0.1		Seite 1